



CLARA NADESHDIN SOPRAN

Clara Nadeshdin als Elena und Breslik trieben das Duett zu einem fulminanten Glanzpunkt, ... Das Opernglas, November 2024

Clara Nadeshdin singt im April 2026 erstmals Christine Storch in Strauss' *Intermezzo* an der Semperoper Dresden, wo sie in der Eröffnungspremiere der Spielzeit 2024/25 in Boitos *Mefistofele* mitwirkte. An der Staatsoper Unter den Linden in Berlin gibt sie in der Spielzeit 2025/26 ihre Rollendebuts als Donna Elvira in Mozarts *Don Giovanni* sowie als Giulietta in Offenbachs *Les contes d'Hoffmann*.

In Bremen geboren, schloß Clara Nadeshdin 2021 ihr Masterstudium bei Marek Rzepka an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover ab. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie beim BrixenClassics 2021 sowie bei Meisterkurse. 2015 wurde die Sopranistin beim Wolfgang Hofmann-Wettbewerb mit dem Zweiten Preis ausgezeichnet. Von 2021 bis 2023 gehörte sie bereits zum Ensemble des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden.

2023 debütierte Clara Nadeshdin in Wagners *Die Walküre* unter der Leitung von Christian Thielemann an der Semperoper Dresden und gastierte als Gutrune und 3. Norn in einer Neuproduktion von Wagners *Götterdämmerung* am Stadttheater Klagenfurt. 2023 sang sie in Proben Senta in Wagners *Der fliegende Holländer* am Teatro La Felice in Venedig unter der Leitung von Markus Stenz. Seit der Spielzeit 2023/24 gehört die Sopranistin zum Ensemble der Staatsoper Unter den Linden Berlin, wo ihr Repertoire von Micaela in Bizets *Carmen* über Natascha in Furrers *Violetter Schnee* bis zu Gutrune in Wagners *Götterdämmerung* reicht.

2020 sang Clara Nadeshdin Tatjana in Tchaikowskys *Jewgeni Onegin* am Landestheater Detmold – nach der Generalprobe wurde die Produktion allerdings Covid-19 bedingt abgesagt. 2019 war sie am Theater Osnabrück als Ada in Wagners *Die Feen*, in einer Bearbeitung für Kinder, zu Gast. An der Staatsoper Hannover sang sie zwischen 2019 und 2021 die Erste Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* und den Ersten Sopran in Martins *Le Vin herbé*. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover stellte sie sich 2020 in der Titelpartie in Martinůs *Julietta* und 2019 als Primadonna im Vorspiel der Oper in Strauss' *Ariadne auf Naxos* vor. Die Sopranistin erarbeitete Rollenportraits mit Regisseuren wie Robert Carsen, Eva-Maria Höckmayr, Barbora Horáková, Marcin Lakomicki, Kornél Mundruczó, Wolfgang Nägele, Aron Stiehl, Karen Stone, Dmitri Tcherniakov.

Als Konzertsolistin brachte Clara Nadeshdin 2018 Bliss' *Madam Noy* – ein Werk für Sopran und Instrumental-Ensemble – im Rahmen einer Konzertreihe im Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs in Hannover mit zur Aufführung. Mit viel Freude widmet sie sich zudem dem Liedgesang. Sie sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Andrea Battistoni, Cameron Burns, Thomas Guggeis, Axel Kober, Nicholas Milton, Matthias Pintscher, Lutz Rademacher, Simon Rattle, Valtteri Rauhalampi, Ivan Repušić, Alexander Soddy, Markus Stenz, Eduardo Strausser, Christian Thielemann, Robin Ticciati, Valentin Uryupin, Simone Young und Stephan Zilias und wurde von Klangkörpern wie des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover, der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder auch der Staatskapelle Berlin begleitet.